

### III. 4 Pädagogischer Bericht

Stellt die Grundschule für das Kind einen besonderen Förderbedarf fest, ist die Frage der richtigen Fördermaßnahmen zu klären. Die allgemeine Schule dokumentiert jede Fördermaßnahme, jedes Elterngespräch und Kontaktaufnahme mit außerschulischen und anderen schulischen Einrichtungen. Das Einverständnis der Eltern ist zu jeder dieser Maßnahmen erforderlich. Diese im Vorfeld erstellte Sammlung dient als Grundlage für den pädagogischen Bericht. Der Pädagogische Bericht kann mehrere Funktionen haben und wurde von den einzelnen Staatlichen Schulämtern individuell gestaltet.

*Dokumentation aller Fördermaßnahmen der allgemeinen Schule*

Diese Sammlung kann folgende Bereiche beinhalten:

*Inhalte des Pädagogischen Berichts*

- Biographie des Kindes (vorschulisch und schulisch)
- Aussagen zum Kind (familiäre Situation, Erscheinungsbild, Entwicklungsstand, Lern- und Arbeitsverhalten, Sozialverhalten usw.)
- Beschreibungen des Lernstandes (evtl. durchgeführte Tests, Schülerarbeiten), der Lernprobleme, des Lernverhaltens, der Lernprozesse usw.
- Notizen über Elterngespräche (Art, Termin, Dauer, Inhalt und Vereinbarungen)
- Dokumentation der Fehlzeiten
- Kooperationsmaßnahmen (qualitativ beschreiben: Sonderschule – Beratungslehrerin / Beratungslehrer – sonstige schulische bzw. außerschulische Partner)
- Beschreibung schulischer und außerschulischer Fördermaßnahmen
- Wichtige Briefwechsel

Der Pädagogische Bericht dient als Grundlage, um die Sonderpädagogischen Dienste der Sonderschulen einbeziehen zu können. Wird die Weitergabe von Daten eines Kindes bei der Zusammen-

*Weitergabe von Daten nur mit Einverständnis der Eltern*

arbeit von schulischen und außerschulischen Institutionen notwendig, kann dies nur mit Einverständnis der Eltern geschehen.

Außerdem ist der Pädagogische Bericht als Vorlage beim Staatlichen Schulamt anzufertigen, wenn die Entscheidung über einen anderen Förderort des Kindes getroffen werden soll. Dabei ist eine zusammenfassende Bewertung der Beobachtungen, der Fördermaßnahmen und ein Vorschlag für den zukünftigen Förderort durch Klassenlehrerin oder Klassenlehrer, Eltern und Sonderschullehrerin oder Sonderschullehrer erforderlich. Auf der Grundlage des Pädagogischen Berichtes wird eine möglichst einvernehmliche Lösung mit den Eltern gesucht und dem Staatlichen Schulamt ein Vorschlag über den zukünftigen Förderort gemacht.

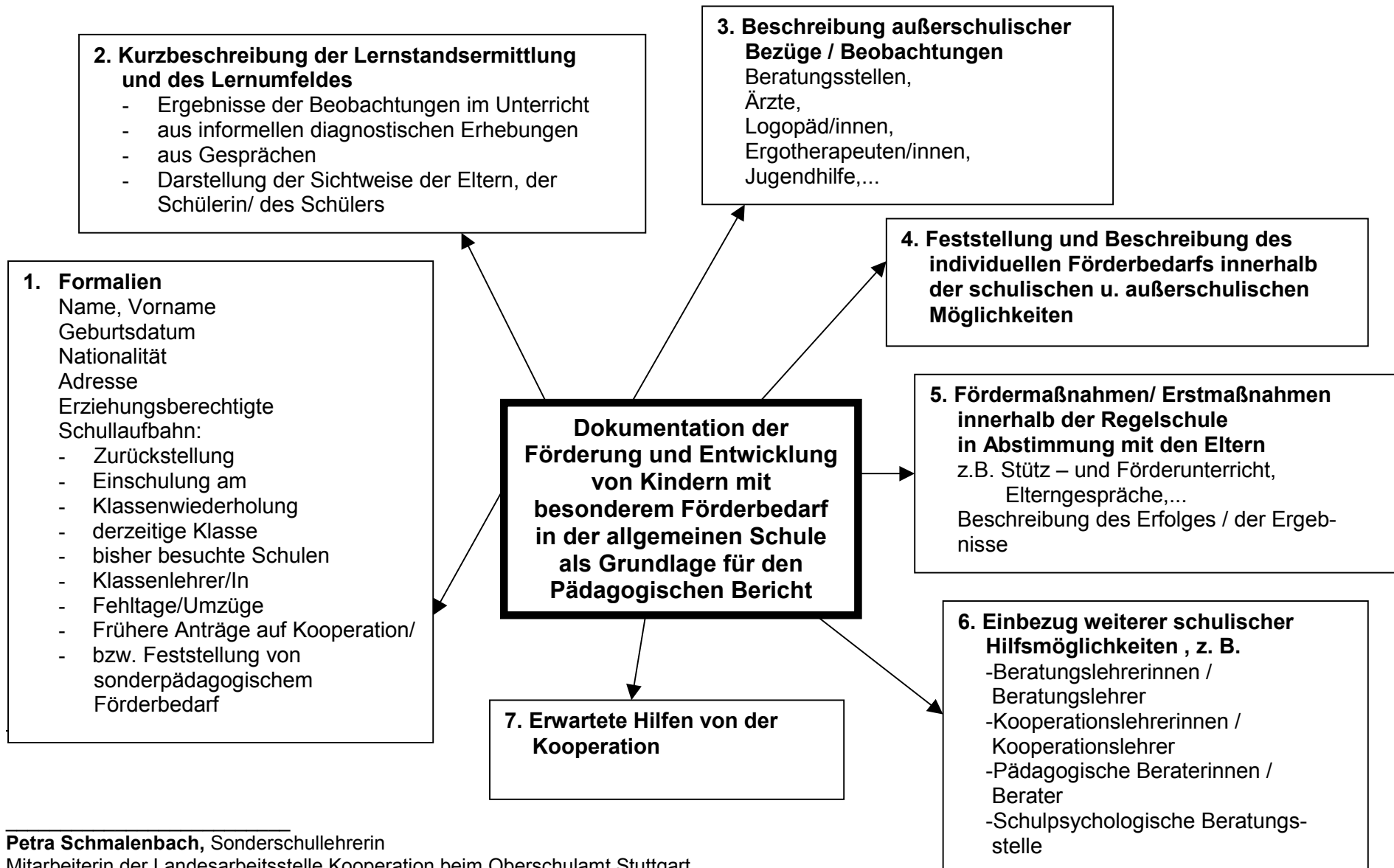
*Pädagogischer Bericht und zusammenfassende Bewertung bei Wechsel des Förderorts*

Wird kein Einvernehmen mit den Erziehungsberechtigten erreicht, beauftragt das Staatliche Schulamt nach einem Beratungsgespräch mit den Eltern eine unbeteiligte Sonderschullehrkraft mit der weiteren Begutachtung des sonderpädagogischen Förderbedarfs, die auch eine pädagogisch-psychologische Prüfung einschließen kann. Das Staatliche Schulamt kann zur gemeinsamen Beratung des Einzelfalles einen Expertenkreis bilden.

*Vorgehen bei fehlender Zustimmung der Eltern*

---

**Roswitha Neubauer**, Sonderschulkonrektorin  
Augusta-Sibylla-Schule (Förderschule) 76437 Rastatt  
**Elke Rosenberg**, Konrektorin  
Albert – Schweitzer – Schule (GHWRS) 76287 Rheinstetten  
Mitarbeiterin der Regionalen Arbeitsstelle Kooperation beim Staatlichen Schulamt Karlsruhe  
Pädagogische Schwerpunkte: Hilfen bei der Umsetzung der VwV „Kinder und Jugendliche mit Behinderungen und besonderem Förderbedarf“, Lernschwierigkeiten in der 1. Klasse, Begegnungsmaßnahmen  
Mitarbeiterin der Regionalen Arbeitsstelle Kooperation beim Staatlichen Schulamt Karlsruhe



**Petra Schmalenbach**, Sonderschullehrerin  
 Mitarbeiterin der Landesarbeitsstelle Kooperation beim Oberschulamt Stuttgart  
 Pädagogische Schwerpunkte: Kooperation allgemeine Schule – Sonderschule,  
 Förderung von sprachbehinderten Kindern, Wahrnehmungsförderung

## Beispiel

### Protokollbogen:

### Fördermaßnahmen und Gespräche zur Entwicklung von Kindern mit besonderem Förderbedarf in der allgemeinen Schule

Dokumentation aller Fördermaßnahmen, Gespräche, besonderer Vorkommnisse (ggf. als Ergänzung zum Pädagogischen Bericht)

Schule: \_\_\_\_\_ Name der Schülerin/ des Schülers: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_ Klassenlehrer/in: \_\_\_\_\_

Datum/Ort	Förderung durch/ Gesprächsteilnehmer/innen	Förderinhalte/ Lern- und Entwicklungsziele Anlass, Inhalte des Gesprächs	Ergebnisse, Vereinbarungen

---

**Petra Schmalenbach**, Sonderschullehrerin

Mitarbeiterin der Landesarbeitsstelle Kooperation beim Oberschulamt Stuttgart

Pädagogische Schwerpunkte: Kooperation allgemeine Schule – Sonderschule,

Förderung von sprachbehinderten Kindern, Wahrnehmungsförderung

# Pädagogischer Bericht für:

<b>Schüler / Schülerin / Kind</b>	
Name:	Vorname: <input type="checkbox"/> männl. <input type="checkbox"/> weibl.
Geburtsdatum, Geburtsort	Konfession
Staatsangehörigkeit	ggf. rechtlicher Status (Asylbewerber / mit Duldung / Kriegsflüchtling )

<b>Erziehungsberechtigte</b>	
Name der Mutter	Name des Vaters
ggf. andere Erziehungs- oder Sorgeberechtigte:	
PLZ Wohnort	Straße
Tel.	Sonstiges:

<b>Besuchte Schule(n)</b>	
Derzeitige Schule (Schulstempel, Adresse, Tel., FAX)	Schule nach evtl. späterem Schulwechsel
Unterschrift: Schulleitung	

<b>Bearbeitungsvermerk des SSA</b>

# Pädagogischer Bericht für:

Name:

Kl.

Schulj.

## Einleitung einer besonderen Fördermaßnahme durch die allgemeine Schule

**Beratung** durch:

Beratungslehrer/in : Frau/Herr

Päd. Berater/in : Frau/Herr

Arbeitsstelle Koop.: Frau/Herr

Schuljahr:  
Klasse:

Einvernehmen mit  
Eltern:

ja  nein

Datum:

Unterschriften Lehrer/in

und Schulleitung: .....

## Förderung einer

Lese-Rechtschreibschwäche \*

Dyskalkulie \*

Schuljahr:

Klasse:

Einvernehmen mit

Eltern:

ja  nein

\*Soweit Förderung nicht vor Ort möglich ist.

Datum:

Unterschriften Lehrer/in

und Schulleitung: .....

ggf. andere Hilfen

**Antrag auf  
Kooperation mit einem  
sonderpäd. Dienst**

Art des Dienstes, Name/Adresse  
des Ansprechpartners:

Schuljahr:

Klasse:

Einvernehmen mit

Eltern:

ja  nein

Datum:

Unterschriften Lehrer/in

und Schulleitung: .....

**Antrag auf Feststellung eines anderen  
schulischen Förderorts**

Frage des Besuchs der Sonderschule

Schuljahr:

Klasse:

Einvernehmen mit

Eltern:

ja  nein

Datum:

Unterschriften Lehrer/in und Schulleitung:.....

# Pädagogischer Bericht für:

## Schulbiographie

Name:

Kl.

Schulj.

VORSCHULALTER:

Ggf. benennen Sie die Betreuer/ Kontaktpersonen mit Adresse/Telefon  
Betreuung von / bis:

**Kindergarten-Besuch**

**Grundschulförderklasse**

**Schulkindergarten**

**Frühförderung durch**

**Sonstige Maßnahmen:**

**Mediz./körperl. Besonderheiten:**

**SCHULBESUCHSVERLAUF** (bitte fortschreiben)

	Schuljahr	Regelklasse	VKL (bitte ankreuzen)
Zurückstellung			<input type="checkbox"/>
1. Schulbesuchsjahr			<input type="checkbox"/>
2. Schulbesuchsjahr			<input type="checkbox"/>
3. Schulbesuchsjahr			<input type="checkbox"/>
4. Schulbesuchsjahr			<input type="checkbox"/>
5. Schulbesuchsjahr			<input type="checkbox"/>
6. Schulbesuchsjahr			<input type="checkbox"/>
7. Schulbesuchsjahr			<input type="checkbox"/>
8. Schulbesuchsjahr			<input type="checkbox"/>
9. Schulbesuchsjahr			<input type="checkbox"/>

# Pädagogischer Bericht für:

Name:

Kl.

Schj.

## Dokumentation der Förderung und Entwicklung

Datum bzw. Zeitraum	<b>Fördermaßnahmen</b> (Differenzierung, Unterrichtsbeobachtung, Inform. Diagnostik, bes. Förder- oder Stützkurse, Hausaufgabenhilfe ...) <b>Beratungsgespräche</b> (Eltern, Klassenkonferenz, Beratungslehrer, Pädag. Dienste, Jugendhilfe, weitere Partner ...)	<b>Vereinbarungen Dauer der Förderung Ergebnisse</b>

Ort, Datum

Unterschrift Klassenlehrer/in

# Pädagogischer Bericht für:

Name:

Kl.

Schulj.

Bemerkungen:

Bitte beschreiben Sie das, was Sie für das Problem des Kindes als wichtig erachten. Die angegebenen Bereiche sollen Ihnen eine Hilfe sein. Weiterführende Ergänzungen (Testergebnisse, Gutachten, sonstige Berichte ....) können beigefügt werden.

## I. Informationen zum Lern- und Arbeitsverhalten

## II. Informationen zum Sozial- und Konfliktverhalten

## III. Informationen zur Sinnestüchtigkeit

Auffälligkeiten in der Hör- oder Sehfähigkeit? Ja  Nein   
Fachärztliche /sonderpäd. Beratung? Ergebnis:

## IV. Informationen zur Wahrnehmungsfähigkeit

## V. Informationen zur Motorik

(z.B. Grobmotorik, Feinmotorik, Koordination, schreibmotorische Auffälligkeiten, Lateralität)

# Pädagogischer Bericht für:

Name:

Kl.

Schulj.

Bemerkung:

Die Bereiche VI. bis IX. sind vor allem dann relevant, wenn es um Abklärung einer Lese-/Rechtschreibschwäche geht

## VI. Informationen zu Sprache und Sprechen

Fällt das Kind im Unterrichtsgespräch auf ? Ja  Nein

wenn ja, durch

- möchte nichts erzählen
- spricht auffallend leise
- spricht verwaschen und undeutlich
- kann nicht richtig zuhören
- hat überdurchschnittliche Mühe, kurze Lieder oder Verse auswendig zu lernen
- spricht einzelne Laute/Lautverbindungen falsch: Welche? .....
- kann Sachverhalte nicht sachlogisch wiedergeben
- kann Geschichten nicht nacherzählen
- kann Erlebnisse nicht folgerichtig erzählen
- kann Sätze nicht richtig bilden
- geringer Wortschatz
- spricht nicht flüssig (Stottern?)

Sonstiges:

## VII. Informationen zum Leistungsstand im Rechtschreiben und zur Lesefähigkeit

Fehleranalysen (Diktate und freie Texte), Aufsätze sowie Ergebnisse aus standardisierten Tests oder informelle Prüfverfahren, falls vorhanden als Anlage beilegen.

(Testname, Datum der Durchführung, Ergebnis)

### a.) Leistungen im Lesen

- kann sich die gelernten Buchstaben nicht merken
- verwechselt ähnlich aussehende Buchstaben im Wort (z.B. m-n/b-d/t-f)
- vertauscht häufig die Reihenfolge der Buchstaben im Wort (z.B. Bort statt Brot)
- vergisst bei Konsonantenhäufungen oft einen der Konsonanten (z.B. Bot statt Brot)
- liest vorwiegend lautierend, nicht segmentierend
- liest sehr langsam, hat aber ein gutes Leseverständnis beim Stilllesen
- liest schnell und ungenau
- zeigt kein eigenaktives Korrekturverhalten kann Inhalt nicht verstehen:
- bei ungeübten Wörtern
- bei ungeübten Sätzen
- bei ungeübten kleinen Texten

Sonstiges:

Name:

Kl.

Schulj.

# Pädagogischer Bericht für:

## b.) Leistungen im Rechtschreiben

- mangelnde Kenntnis in der Buchstaben-Laut-Beziehung
- lässt hörbare Laute beim Schreiben aus
- verwechselt ähnlich aussehende Buchstaben (z.B. b-d/ie-ei/m-n)
- verwechselt ähnlich klingende Buchstaben (z.B. G-D/K-T, weiche-harte Konsonanten)
- kann sich korrekte Schreibweisen schlecht merken
- kann Wort nicht in Bausteine gliedern
- kann gelernte Regeln nicht oder kaum anwenden
- lässt beim Schreiben nach Diktat Wortteile und Wörter aus
- hat geringe Schreibgeschwindigkeit

Sonstiges:

## VIII. Informationen zum Schreiben -allgemein

- hat Schwierigkeiten, die Buchstaben normgerecht zu schreiben
- hat Probleme, fehlerfrei Wörter / Texte abzuschreiben
- hat Schwierigkeiten im Abfassen und Niederschreiben freier Texte

Sonstiges:

## IX. Leistungen in Mathematik

Das Kind rechnet im Zahlenraum bis

Folgende Grundrechenarten sind gelernt worden

- kann Mengeneinheiten nicht erfassen
- kann Zahlenbegriffe nicht der Menge zuordnen
- hat keine Raum- oder Zeitvorstellung
- kann sich schlecht im gelernten Zahlenraum orientieren
- kann keine eigenen Lösungswege finden
- kann Fragestellung in Sachaufgaben nicht erkennen
- findet auch die von ihm selbst vorgelesenen Aufgaben auf der Heft- oder Buchseite nicht wieder
- kann sich an einfache Aufgabensätze nicht mehr erinnern, auch wenn es sie vor wenigen Minuten gelöst hat, so dass jede Aufgabe ein neues Problem darstellt
- schreibt Aufgaben durch Verdrehen der Zahlen falsch ab hat Probleme
  - bei Ergänzungsaufgaben
  - bei Subtraktionen
  - beim Lernen der 1x1 Reihen

Sonstiges:

Name:

Kl.

Schulj.

# Pädagogischer Bericht für:

## X. Zusammenfassung der Ergebnisse

Nach Abschluss der Fördermaßnahme durch die allgemeine Schule erfolgt eine Bewertung der Ergebnisse und ggf. die Begründung und Einleitung weiterer Maßnahmen.

Stellungnahme der Eltern:.....

Ort, Datum

-----  
Unterschrift der Lehrkraft

Name:

Kl.

Schulj.

# Pädagogischer Bericht für:

## Dokumentation der Kooperation zwischen der allgemeinen Schule und der Sonderschule


Datum bzw. Zeitraum	Fördermaßnahmen (Differenzierung, Unterrichtsbeobachtung, Inform. Diagnostik, bes. Förder- oder Stützkurse, Hausaufgabenhilfe ...) Beratungsgespräche (Eltern, Klassenkonferenz, Beratungslehrer, Pädag. Dienste, Jugendhilfe, weitere Partner....)	Vereinbarungen Dauer der Förderung Ergebnisse

### **Zusammenfassung der Ergebnisse aus der Kooperation allgemeine Schule - Sonderschule.**

Nach Abschluss der besonderen Fördermaßnahmen erfolgt eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Kooperation mit dem Votum der Eltern und einer Aussage zum zukünftigen Förderort des Schülers. **Klassenlehrer/in und Kooperationslehrer/in unterschreiben gemeinsam.**

## Pädagogischer Bericht für:

### Einleitung einer besonderen Fördermaßnahme durch die Erziehungsberechtigten

Schüler / Schülerin / Kind	
Name	Vorname <input type="checkbox"/> männl. <input type="checkbox"/> weibl.
Geburtsdatum / Geburtsort	Schule, Klasse, Vorschuleinrichtung
Erziehungsberechtigte	
Name der Mutter	Name des Vaters
ggf. andere Erziehungs- od. Sorgeberechtigte:	
PLZ Wohnort	Straße
	Sonstiges:

- Ich / wir beantragen folgende Hilfe
- Beratung durch**
  - Beratungslehrer/in     Päd. Berater/in     Arbeitsstelle Koop.
  - Sonstige**
- Ich / wir beantragen die **Überprüfung eines besonderen Förderbedarfs** für mein / unser o. g. Kind
- Ich / wir beantragen die **probeweise / sofortige Ein- oder Umschulung** für mein / unser o. g. Kind in die folgende Schule:
- Ich / wir befreien von der Schweigepflicht zu **Fragen des pädagogischen Förderbedarfs** meines / unseres Kindes folgende Personen / Einrichtungen:  
(z. B. Psychologe, Arzt... , Frühförderstelle, Beratungsstelle)

Ort, Datum

Unterschrift/en

# Pädagogischer Bericht für:

Name:

Kl.

Schulj.

## Begründung des Antrags durch die Eltern:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

\_\_\_\_\_

(Unterschrift/en)